

Jäger helfen bei Wildpflanzen

UMWELT Land fördert den Anbau mit 500 Euro je Hektar

WIEFELSTEDE/LR – Maisfelder mit ihren Pflanzen in Reih und Glied, im Sommer ödes Grün ohne fröhliches Summen, im Winter leere Äcker. Weil solche Nutzungsflächen nur die Wildschweine anziehen, aber keine wilde Artenvielfalt fördern, hatten die Jäger in Niedersachsen als anerkannter Naturschutzverband vor sieben Jahren die Idee, Mais durch mehrjährige Wildpflanzen zu ersetzen. Der Vorteil: Genau wie Mais sind diese Wildpflanzenmischungen für die regionale, klima-

freundliche Energiegewinnung einsetzbar.

Anders als Mais sind die Wildpflanzen gut für Bienen und andere Insekten. Auch die Wildpflanzen werden geerntet; anders als Mais treiben sie jedoch schnell wieder aus und wachsen nach. Wildpflanzenfelder bieten damit auch im Winter und zeitigen Frühjahr Nahrung und Deckung für viele heimische Wildtiere. Die Wildpflanzenmischungen binden zudem ganzjährig Stickstoff und Nitrate und tragen dadurch nachhaltig zum Ge-

wässerschutz bei. Wer im Ammerland mit Rad, Wanderschuhen oder Wohnmobil unterwegs ist, erfreut sich an der farbenfrohen Vielfalt und hört das Summen und Singen der Insekten und Vögel über den Feldern.

Ein entscheidender Faktor bei der erfolgreichen Werbung um Förderung war dabei der Besuch von Umweltminister Olaf Lies auf einer Modellfläche des Hegerings Wiefelstede im Juli 2020. Danach ging alles ganz schnell. Nun fördert das Land den mehrjährigen Wildpflanzenanbau mit 500 Euro pro Hektar.

Wer sich als Landwirt oder Energieerzeuger über die genauen Konditionen informieren will, kann sich an Wilfried Helmsen, Michael Wilkens und Hegeringleiter Michael Sander wenden. Sie helfen mit ihrer Erfahrung auf den Projektflächen in Mollberg und Heidkamp praxisnah bei der Antragsstellung. Sie beraten auch bei der Auswahl der Saatgutkomponenten und bieten pflanzenbauliche Begleitung.



Im Blütenmeer: Wilfried Helmsen (links) und Hegeringsleiter Michael Sander beraten auch bei der Auswahl des Saatgutes für Wildpflanzen.

BILD: PRIVAT

NWZ 26. Juni 21